



An den  
Vorsitzenden des  
Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

**Herrn Jens Julkowski-Keppler**

im Hause

**Änderungs-Antrag zur DS.-Nr. 1322/2020-2025 (TOP 6)  
des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 01.06.2021**

Betreff: **Bau eines Gewässerretentionsraumes am Baderbach / Elpke**  
Datum: 31.05.2021

---

Sehr geehrter Herr Julkowski-Keppler,

Zu TOP 6 der Tagesordnung „Bau eines Gewässerretentionsraumes am Baderbach / Elpke“  
stellen wir folgenden Änderungsantrag:

**Der Vorlage DS. Nr. 1322/2020-2025 der Verwaltung wird NICHT zugestimmt.**

**Stattdessen wird die Verwaltung aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln und zum Beschluss vorzulegen, bei dem das im Einzugsgebiet anfallende Regenwasser vor Ableitung in den Baderbach dezentral aufgefangen und genutzt wird.**

**Das vorliegende Klimaanpassungskonzept bietet hierfür eine Reihe sinnvoller Maßnahmen an, wie zum Beispiel Oberflächenverrieselung, Dachbegrünung oder die Speicherung in Rigolen.**

**Begründung:**

Der Eingriff in das kartierte und zu schützende Biotop Baderbach ist nicht hinnehmbar. Das bei Starkregenereignissen auftretende hohe Regenwasseraufkommen resultiert aus dem starken Versiegelungsgrad der Umgebung und ergibt sich insbesondere durch die anliegenden Gewerbebetriebe mit ihren Hallen und Parkplätzen.

Um das Wasseraufkommen zu handeln, gibt es besser geeignete Maßnahmen als den Eingriff in ein funktionierendes, ökologisch hochwertiges Biotop. Gerade vor dem Hintergrund der Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes ziehen wir andere Optionen zur Lösung in Betracht: So bieten sich beispielsweise Oberflächenverrieselung und/oder Rigolen an, um das von den Parkplätzen kommende Regenwasser verzögert in die Umwelt gelangen zu lassen. Auch begrünte (Gewerbehallen-) Dächer leisten einen wertvollen Beitrag in der Regenrückhaltung. Die Summe dieser Maßnahmen verlangsamt den Regenwasserabfluss und nimmt den Druck vom Baderbach.

Ein Vorgehen, bei dem nicht nur das Biotop Baderbach mit seinem Auecharakter erhalten bleibt, sondern durch die Maßnahmen insgesamt auch ein weiterer positiver Effekt in Sachen Klimaschutz erreicht wird.

Von daher wird die Verwaltung aufgefordert ein Konzept zur dezentralen Nutzung des Regenwassers erstellen. Hierzu ist auch auf die ansässigen Betriebe zuzugehen, um diese einzubinden.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

**Kai-Philipp Gladow** für SPD - Ratsfraktion

**Klaus Feurich** für B90 / DIE GRÜNEN – Ratsfraktion

**Carsten Strauch** für DIE LINKE – Ratsfraktion